

## Veranstaltungsankündigung des AK Kritische Geographie

Was bitteschön ist „Kritische Geographie“? Ist Geographie nicht dadurch, dass sie die Welt so beschreibt, wie sie ist, schon grundsätzlich kritisch? Wozu also „Kritische Geographie“?

Kritische GeographInnen entgegnen: Die Welt muss so beschrieben werden, wie sie ist - nur: Wie ist sie denn? Ist nicht jede Beschreibung der Welt grundsätzlich einmal abhängig von der persönlichen Perspektive? Welche Ausschnitte beleuchte ich, welchen Fokus wähle ich und von welchen Grundvoraussetzungen darüber, wie diese Welt funktioniert, gehe ich eigentlich aus? Die alleinige Beschreibung der Welt, wie sie ist, ohne eine umfassende Hinterfragung der eigenen Position, ist doch lediglich die Reproduktion der herrschenden Logik, wodurch die Welt nicht beschrieben wird, wie sie ist, sondern nur so dargestellt wird, wie es eben allgemein anerkannt ist.

Kritische Geographie ist also deshalb kritisch, weil sie sich nicht nur mit den Erscheinungen im Raum befasst, sondern sich auch mit den raumproduzierenden Gesellschaftstheorien auseinandersetzt und die Logik der Herrschenden zu durchbrechen versucht. Machtstrukturen sollen angesprochen und aufzulösen versucht werden. Sie ist eine Geographie die sich bewusst einmischt und engagiert, um so der Utopie einer egalitären, emanzipierten und herrschaftsfreien Gesellschaft - Schritt für Schritt - näher zu kommen.

Wir wollen auf dem Jungen GeographInnentag am 21.09.2009 ab 16.30 Uhr gerne mit Euch darüber diskutieren, wie gesellschaftskritische Geographie aussehen kann und dies an verschiedenen Themen besprechen:

Wie entstehen und festigen sich räumliche Ungleichheiten? Wie gehen Städte mit Obdachlosen um? Sind creative-industries ein Instrument neoliberalen Regierens? Was können uns Anarchismus und Kritische Theorie sagen? Was hat es mit dem Begriff der Entwicklung auf sich? Welche Kritik an den Naturwissenschaften üben feministische Theorien? Diese und andere Fragen möchten wir gerne mit allen kritisch-Interessierten beleuchten.

Der anschließende Abend kann dann je nach Laune als Open Space und in der Kneipe ausklingen.

### Ablauf

16:30-17:15 Uhr Anfangsdiskussion

17:30-18:15 Uhr Workshopphase 1

18:30-19:15 Uhr Workshopphase 2

19:30-20:15 Uhr Abschlussdiskussion.

danach ab in eine das **queer-beisl** (Wipplingerstrasse 23 / 1010 Wien )

Kontakt: [ak-kritische-geografie@lists.riseup.net](mailto:ak-kritische-geografie@lists.riseup.net)

### Workshops 17:30- 18:15 Uhr

- Lektüreworkshop: Feministische Kritik an Naturwissenschaften
- Grenzen kritischer Theorie als Grenzen kritischen Schaffens? Ein Workshop zum Widerspruch zwischen institutionalisierter Geographie und kritisch-geographischer Praxis.
- Gesetze machen Räume - Räume machen Gesetze
- Nah, Mittel oder Fern - egal. Hauptsache Osten!

### Workshops 18:30- 19:15 Uhr

- Kritik am Begriff der Entwicklung
- Regionale Disparitäten - eine Problem?
- Regieren durch Kreativität? creative industries als postfordistische Subjektivierungsregime
- Raum ohne Herrschaft - anarchistische Ansätze der kritischen Geographie